

Hofmann- und Heermann-Preis 2021

Der Hofmann- und Heermann-Preis, der von der Deutschen Gesellschaft für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie (DGHNO-KHC) an Ärzte verliehen wird, die sich um die Weiterentwicklung der praktischen Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde besonders verdient gemacht haben, hat in diesem Jahr Prof. Dr. Ludger Klimek, Wiesbaden, erhalten.

Der Hofmann- und Heermann-Preis soll in erster Linie die Persönlichkeit des Preisträgers ehren und seine Vorbildfunktion herausstellen. Friedrich Hofmann, praktischer Arzt und Kreisphysikus in Burgsteinfurt, hat 1841 den Ohrenspiegel erfunden und damit die universelle Untersuchungstechnik im Hals-Nasen-Ohrenfachgebiet begründet. Josef Heermann, Hans Heermann

und Joachim Heermann haben vom Anfang dieses Jahrhunderts bis 1996 in drei Generationen als Chefarzte der HNO-Abteilung des Alfried-Krupp-Krankenhauses in Essen wertvolle Beiträge zur Weiterentwicklung besonders der operativen Techniken an Nase, Ohr und Tränenwegen geleistet. Hans Heermann hat 1975 mit einer Schenkung den Anstoß zur Schaffung des Friedrich-Hofmann-Preises gegeben, Joachim Heermann hat 1995 diesen Preis durch eine großzügige Spende auf eine gesicherte finanzielle Grundlage gestellt.

Prof. Klimek erhielt die Auszeichnung in Anerkennung seiner umfangreichen wissenschaftlichen Arbeiten auf dem Gebiet der Rhinologie und Allergologie einhergehend mit seinen Verdiensten für die praktische Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde. Die Verleihung fand virtuell statt auf der 91./92. Jahrestagung der DGHNO-KHC. *red*



Virtuelle Verleihung des Hofmann- und Heermann-Preises 2021 an Prof. Dr. Ludger Klimek durch Prof. Dr. Stefan K. Plontke, Präsident der DGHNO-KHC 2020/2021

AeDA-Habilitations- und Dissertationspreis 2020

Den Habilitations- und Dissertationspreis, den der Ärzteverband Deutscher Allergologen (AeDA) für die beste Dissertation des Jahres 2020 verliehen hat, erhielt Dr. Christine Segboer, Universität Amsterdam, Niederlande für ihre Disser-

tationsarbeit: „Etiology, diagnosis and treatment of non-allergic rhinitis“.

Prof. Dr. Ludger Klimek, Präsident des AeDA, übergab den Preis in Amsterdam im Rahmen der Promotionsverteidigung in der alten Aula der Universität

Amsterdam. Aufgrund der COVID-19-Pandemie wird die offizielle Feier zur Preisvergabe im Rahmen der Veranstaltung „Allergologie im Kloster 2022“ im Kloster Eberbach im Rheingau stattfinden. *red*



Dr. Christine Segboer bei der akademischen Feier nach ihrer Dissertationsverteidigung an der Universität Amsterdam, bei der sie den AeDA-Habilitations- und Dissertationspreis 2020 von AeDA-Präsident Prof. Dr. Ludger Klimek erhielt.